

# Junges Schreiben

## Tagung zur Vermittlung von Lese- und Schreibpraxis an Kinder und Jugendliche

08. und 09. Juli 2022

Deutsches Literaturinstitut Leipzig

Am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig werden junge Erwachsene seit über zwei Jahrzehnten in Literarischem Schreiben ausgebildet.

In den letzten zwei Jahren wurden zusätzlich zum regulären Lehrplan erstmals Literaturvermittlungsseminare angeboten, die in Kooperation mit dem Literaturhaus Stuttgart im Rahmen von „Weltenschreiber – Das Literaturvermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche“, gefördert von der Robert Bosch Stiftung GmbH, stattfanden.

Zum Abschluss dieses Programms fragen wir uns:

Von welchen Erfahrungen in der aktuellen Literaturvermittlung kann berichtet werden?

Wo kann Literarisches Schreiben in der Bildung Platz haben, innerschulisch sowie außerschulisch?

Wo findet kreatives und ausprobierendes Schreiben im Bildungsalltag seinen Platz und welche Rolle nehmen die Lehrenden dabei ein?

Welche Zukunftsmöglichkeiten der kulturellen Bildung gibt es?

Und welche Aufgabe übernimmt dabei die Kinder- und Jugendliteratur?

Wir freuen uns auf Austausch, Input und Visionen!

UNIVERSITÄT LEIPZIG  
Deutsches Literaturinstitut Leipzig

lpz  
Literaturpädagogisches Zentrum  
des Literaturhauses Stuttgart

08. Juli 2022

### 11 bis 13 Uhr – Praktiken der Literaturvermittlung

11:00 **Prof. Dr. Ulrike Draesner** (Auftakt)

11:20 **Asmus Trautsch**: „Sprachneugier und Ausdruckslust.  
Über Effekte von Lyrikwerkstätten.“

12:00 **Podiumsgespräch** mit den Beteiligten und Studierenden  
aus dem Programm der Robert Bosch Stiftung GmbH

13:00 **Pause**

WE  
LT  
SCHRE  
IBER  
BE  
Das Literaturvermittlungsprogramm  
für Kinder und Jugendliche

gefördert von:

 **Robert Bosch  
Stiftung**

### 15 bis 17 Uhr – Didaktik neu denken

- 15:00 **Rundgang durch den Showroom:** Präsentation der bisherigen Workshops
- 15:30 **Sabine Anselm:** „Futures literacy als Bedingung zukunftsöffnender Bildung?“  
*Theoretische Überlegungen zum und praxisbasierte Einsichten aus dem kreativen Schreibprojekt ‚Bücher öffnen den Blick in zukünftige Welten‘ in didaktischer Perspektive*
- 16:00 **Susanne Riegler:** „Kulturtechnik oder Teilhabe an Schriftkultur? Perspektiven auf schulisches Schreiben“
- 16:30 **Katja Brandis:** Vorstellung ihrer literarischen Arbeit mit anschließender Lesung

### 09. Juli 2022

### 11 bis 13 Uhr – Kulturelle Bildung neu denken

- 11:00 **Christian Kammler:** „Kulturelle Bildung an Schulen – wie kann es gelingen?“
- 11:30 **Christoph Nußbaumed:** „Jenseits der Verwertung: Ein Plädoyer, Kinder so zu akzeptieren, wie sie sind angesichts der anhaltenden Infantilisierung der Gesellschaft.“
- 12:00 **Monika Osberghaus:** „Die Bestellungen der Erwachsenen ans Universum – zwischen zwei bunten Buchdeckeln“  
*Erfahrungen aus der kinderliterarischen Verlagspraxis*
- 12:30 **Pause**

### 15 bis 17 Uhr – Neue Perspektiven für die Praxis der Literaturvermittlung

- 14:30 **Karla Montasser:** „25 Dinge, die ich als junge Dichterin gerne gewusst hätte - Praxistipps für einen guten Berufsstart aus dem Haus für Poesie“
- 15:00 **Podiumsdiskussion** Perspektiven der Literaturvermittlung: *Der Verein für Literaturvermittlung Leipzig stellt sich vor*
- 16:00 **Frauke Meyer-Gosau:** „Und dann und wann ein weißer Elefant. Wozu kreatives Schreiben gut sein kann und wozu es auf jeden Fall nützen sollte“

# Junges Schreiben

## Tagung zur Vermittlung von Lese- und Schreibpraxis an Kinder und Jugendliche

### Vortragende

**Prof. Dr. Sabine Anselm**, Studium der Germanistik, Klass. Philologie und Evang. Theologie an den Universitäten Freiburg, Zürich und München. Promotion an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Habilitation an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 2016 apl. Professorin für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur am Institut für Deutsche Philologie der LMU München; Leiterin der Forschungsstelle Werteerziehung und Lehrerbildung. Forschungsschwerpunkte: Grundfragen schulischer Werteerziehung, Kommunikation in Lehr-Lernkontexten, Fragestellungen von Digitalität und Didaktik sowie didaktische Herausforderungen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

**Katja Brandis**, Jahrgang 1970, hat Amerikanistik, Anglistik und Germanistik studiert und als Journalistin gearbeitet. Inzwischen hat sie zahlreiche Romane für Jugendliche veröffentlicht, zum Beispiel *Die Jaguargöttin*, *Khyona*, *Gepardensommer* oder *Ruf der Tiefe*. Ihre Fantasy-Reihen *Woodwalkers* und *Seawalkers* (ab 10 Jahren) sind regelmäßig auf den oberen Plätzen der Bestsellerlisten zu finden. Oft spielt in ihren Büchern der Naturschutz eine wichtige Rolle. Katja Brandis lebt mit Mann, Sohn und drei Katzen in der Nähe von München.

**Ulrike Draesner** (\*1962), schreibt Gedichte, Erzählungen, Romane sowie Essays und wurde vielfach ausgezeichnet. Sie hat sieben Romane, zuletzt *Schwitters*, sieben Gedichtbände und mehrere Erzählungs- und Essaybände veröffentlicht. Draesner interessiert sich für Nature und Life Writing, arbeitet mit Künstler\*innen und Komponist\*innen zusammen. U. a. in Oxford, Bamberg und Frankfurt hielt sie Poetikvorlesungen und ist seit 2018 Professorin für literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Draesner erhielt für ihr literarisches Werk zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt den Gertrud-Kolmar-Preis (2019), den Preis der Literatur Nord (2020), den GEDOK Literaturpreis (2020), den Deutschen Preis für Nature Writing 2020 sowie den Großen Preis des Deutschen Literaturfonds 2021. Sie ist Mitglied der Akademie der Künste Berlin und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

**Christian Kammler** ist Leiter der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung an Schulen am Institut für Schulpädagogik der Philipps-Universität Marburg und Geschäftsführer und Dozent des Weiterbildungsmaster ‚Kulturelle Bildung an Schulen‘. Als Schulentwickler war er Projektleiter an der hessischen Versuchsschule Steinwaldschule für den Lernbereich Kulturelle Praxis wie auch Prozessbegleiter für Kulturelle Schulentwicklung im Auftrag der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung für die Programme Kultur.Forscher! und Themenatelier Kulturelle Bildung. Er ist forschend und evaluierend im Themenbereich der Kulturellen Bildung bundesweit tätig wie z.B. bei ARTuS! (LISUM/Berlin-Brandenburg) oder KulturSchule-Hessen (HKM) und beschäftigen sich mit den Fragestellungen von Organisationsentwicklung sowie dem Rollenverständnis von KünstlerInnen und LehrerInnen. Im Auftrag des Hess. Kultusministerium entwickelt er gemeinsam mit Dr. Armin Lohmann eine Ergänzung des Hess. Referenzrahmens für Schulqualität für Kulturelle Bildung.

**Frauke Meyer-Gosau** studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Politologie und promovierte an der Universität Bremen in Literaturwissenschaft. Sie war in Ljubljana/Slowenien, Sydney/Australien, an der Brown University in Providence/USA sowie an der Universität Göttingen als Lektorin bzw. Gastprofessorin sowie als Lektorin des Deutschen Literaturfonds in Darmstadt tätig. Von 2002 bis 2016 war sie Redakteurin der Zeitschrift *Literaturen* und schreibt seither als Literaturkritikerin für die *Süddeutsche Zeitung*. Sie lebt in Berlin.

**Christoph Nußbaumer**, geboren 1978, ist Dramatiker und Prosaautor. Er studierte Rechtswissenschaften, Germanistik und Geschichte in Berlin. Seine Stücke wurden ab 2005 an vielen deutschsprachigen Bühnen gespielt und u.a. bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen, an der Berliner Schaubühne, und am Schauspielhaus Bochum uraufgeführt. Mit dem Roman *Die Unverhofften* (Suhrkamp Verlag) debütierte er 2020 als Romancier

**Monika Osberghaus**, Jahrgang 1962, ist nach Jahren als Buchhändlerin und Journalistin seit 2009 die Verlegerin des unabhängigen Klett Kinderbuch Verlags. Dort veröffentlicht sie mit ihrem kleinen Team Kinderbücher jenseits der üblichen Stapelware: nicht immer ganz korrekt, nicht immer lieb, aber immer gut für Gespräche mit hellwachen Kindern.

**Karla Montasser**, geboren 1972 in Berlin, arbeitet als Autorin, Übersetzerin, Lyrikvermittlerin und Poesieaktivistin. Montasser studierte u.a. vergleichende Literaturwissenschaften in Berlin. Seit 2000 ist sie Gründerin und Vorstand beim Netzwerk KOOK e.V., sowie seit 2018 Organisatorin des Bereiches der Poetischen Bildung/Partizipation im Haus für Poesie. Darüber hinaus war Montasser Mitgründerin des Netzwerk Lyrik e.V. und bis 2021 im Vorstand. Im Moment leitet sie dort kommissarisch die AG Poetische Bildung/Kinder- und Jugendlyrik. Für ihre Texte erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem den Würth-Preis, den Preis des Autorinnenforums Rheinsberg und den Essaypreis der japanischen Botschaften. 2003 erschien *Kafka für Ellige* im Aufbau-Taschenbuchverlag, Berlin, ab 2008 die Neutextung der Kulturleiste des Geo-Brockhauses, 2014 *Picknick mit schwarzen Bienen* bei kookbooks und 2022 *Camp Zenith* bei kookbooks.

**Susanne Riegler**, geboren 1973, hat ein Lehramtsstudium absolviert, war Lehrerin an einer Nürnberger Grundschule und wurde 2006 mit einer Untersuchung zur Sprachreflexion in der Grundschule promoviert. Seit 2011 ist sie Professorin für Grundschuldidaktik Deutsch an der Universität Leipzig. Sie forscht und lehrt zu Fragen des Schriftsprach- und Orthografieerwerbs, zu Sprachreflexion und Grammatikunterricht sowie zu sprachbezogenen Aspekten der Kinder- und Jugendliteratur. Ihr besonderes Interesse gilt derzeit der Erforschung und Entwicklung von Lehrer\*innenprofessionalität für den Rechtschreibunterricht der Primarstufe.

**Asmus Trautsch**, geboren in Kiel, lebt als Dichter, Philosoph, Kurator und Literaturvermittler in Berlin. Nach dem Studium der Philosophie, deutschen Literatur und Komposition/Musiktheorie in Berlin und London promovierte er an der Humboldt-Universität zu Berlin mit einer philosophischen Theorie tragischer Erfahrung. Im Verlagshaus Berlin erschienen die Gedichtbände *Treibbojen* (2011) und *Caird* (2021).

# Junges Schreiben

## Tagung zur Vermittlung von Lese- und Schreibpraxis an Kinder und Jugendliche

### Teilnahme

Die Tagung findet im Garten des Deutschen Literaturinstituts statt und ist für alle Interessierte kostenfrei. Die Plätze sind begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum 04.07.2021 verbindlich für einen oder beide Tage an unter:

tagungjungeschreiben@mail.de (Mehrfachanmeldungen sind möglich, aber wir brauchen von allen Personen den vollen Namen und die Emailadresse.)

Deutsches Literaturinstitut der Universität Leipzig  
Wächterstraße 34, 04107 Leipzig

Kontakt: Ruth-Maria Thomas  
tagungjungeschreiben@mail.de

Diese Tagung ist eine Zusammenarbeit des Deutschen Literaturinstituts Leipzig mit dem Literaturpädagogischen Zentrum des Literaturhauses Stuttgart und wird gefördert durch die Robert Bosch Stiftung GmbH im Rahmen des Programms „Weltenschreiber – Das Literaturvermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche“.

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Deutsches Literaturinstitut Leipzig



Literaturpädagogisches Zentrum  
des Literaturhauses Stuttgart



Das Literaturvermittlungsprogramm  
für Kinder und Jugendliche

gefördert von:



Robert Bosch  
Stiftung